UTOPIA JETZT

Bundes kongress 2020

Dokumentation einer Veranstaltung im Rahmen von UTOPIA.JETZT:

Macht Strukturen!

18. Januar 2020

bundesverband freie darstellende künste

www.utopia-jetzt.de

Dokumentationsleitfaden für BUKO 2020 Sessions

Titel der Session: Macht Strukturen!

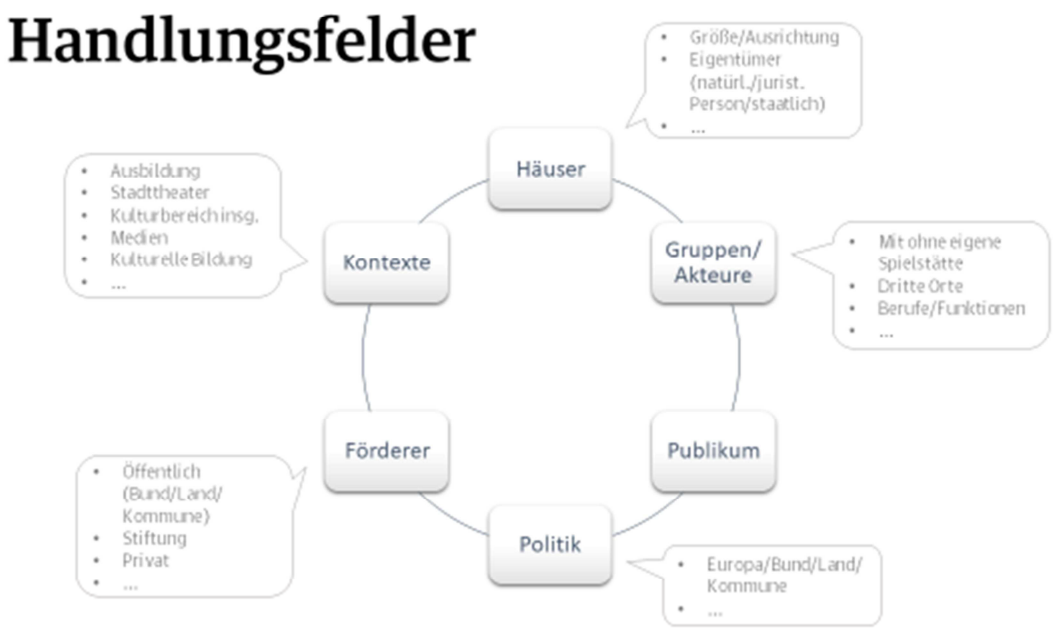
Name der Session-Leitung: Matthias Schulze-Kraft

Unsere 3 Fragen, mit denen wir in die Arbeitsgruppe/ Session gestartet sind:

- Wie schauen ideale (utopische?) Machtstrukturen in den freien darstellenden Künsten aus, die den Idealen, Ansprüchen und Prinzipien der fdK gerecht werden?

Mögliche Zielformulierung/ Vision für diese Veranstaltung:

- Vorschlag möglicher Handlungsfelder und Fragestellungen:



Fragestellungen

Sessionplan

- Arbeitsgruppen: Wie gestaltet sich eine ideale (utopische) Struktur der freien darstellenden Künste im jeweiligen Handlungsfeld?
  - Welche möglichen Schritte dorthin gibt es?
  - Welche Hindernisse und Stolpersteine?
  - Welche Verbündeten und Ressourcen?
- Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse

3 Handlungsfelder wurden bearbeitet:

- Häuser/Institutionen
- Gruppen/Akteure
- Förderer

Ergebnisse/Forderungen:

- **Häuser**
  - Wissenstransfer („Wissen ist Macht“) -> Zugänge zu Wissen schaffen / Wissen transferieren
  - Funktion und Person trennen (-> ermöglicht größere Fluidität in der Besetzung von Positionen)
  - Entscheidungskompetenz stärken (bspw. nach dem **Konsentprinzip**
  - Macht paart sich immer mit Verantwortung
    - gegenüber Anderen und Anderem
    - der Macht selbst gegenüber

    - Mächtige sollen haften (auch für machtmissbräuchliches Verhalten)
    - Notwendigkeit von Strukturveränderungen

- **Gruppen/Akteure:**
    - Grundidee: Gruppen müssten vor dem eigentlichen Produktionsprozess (bezahlte) Zeit für die Formulierung von Regeln und Weisen der Zusammenarbeit (Fair Practice Code / Code of Conduct) erhalten
    - Dafür sind folgende (teils grundsätzlichen) Schritte nötig:
        - „Ambiguitätstoleranz“ als Schulfach in der Grundschule
        - Schulfach „Empathie/Sympathie/(Selbst-)Reflexion“
        - neue Rechtsformen
        - an Förderer: Das WIE ist integraler Bestandteil des Produktionsprozesses
        - Fixieren der Selbstverpflichtung und regelmäßige Überprüfung
    - Inhalte der Selbstverpflichtung, des Prozesses:
        - Grundsätzliche Dimensionen: Wie? Was? / Innen? Außen? / Vorher? Nachher?
        - Aushandeln
        - Verbindlichkeiten
        - Verantwortung
        - Vertrauen
        - Bedingungen
        - Wachstumsraum
        - Entwicklung
        - Herausforderung
        - Zuständigkeiten
        - Zeiträume
        - Geld
        - Handlungsspielraum
        - individuelle Bedürfnisse
        - Entscheidungen
        - (soziale Absicherung), Sicherheit
        - Eigentum?
        - Rechtsform
        - Haftung
        - Verträge
        - Transparenz
        - Anerkennung
        - Haltung
        - Ethik
        - Werte
    - Ressourcen:
        - mehr Zeit / Raum / Geld
        - Coaching / Supervision
        - Intervision
        - Mediation
    - Verbündete:
        - Häuser
        - Kolleg:innen

        - Kollektive
    - Stolpersteine:
        - „Künstlerische Freiheit“
        - Sachzwänge

- **Förderer:**
    - Allgemeiner Wunsch: Verwaltung und Politiker*innen mit fachlicher Expertise
    - Allgemeine Fragestellung: Diversität? Exzellenz? Zufall? Vitamin B?
    - Juryarbeit:
        - Besetzung diverser (Kunst, Medien, Publikum, Verwaltung, Wissenschaft, Herkunft, …)
        - Vertreter*innen aus Szene in Jurys
        - regelmäßiger Austausch Szene-Jurys-Verwaltung
        - mündliches Feedback von Jurys
        - Formulierung der Kriterien für die Auswahl der Expertinnen
        - **Losverfahren ergänzend/ersetzend** (bspw. nach einer Vorauswahl durch Expertinnen*jurys wird aus den in Betracht kommenden Projekten gelost, statt „falscher“ Priorisierung)
        - Förderschwerpunkte durch Jurys
        - Vorbild siehe Jurorenmodell Wien
    - Förderinstrumente:
        - Analyse der Szene für „richtige“ (passende) Impulse. Schwerpunkte durch Förderer bottom-up
        - bedingungsloses Grundeinkommen
        - Wording = Vorsicht bei der Bezeichung der Förderinstrumente/-töpfe
        - Notfalltopf für Krankheiten oder Ausfälle = soziale Absicherung im Notfall
    - Administration:
        - kein Eigenanteil, aber Rücklagenbildung möglich
        - Künstler*innenförderung, die weniger administrativen Aufwand erfordert (von der Nachwuchs- bis zur Exzelenförderung)
        - Restmittelvergabe

Aktionen:

Einen „Brief“ oder ein „Päckchen“ packen mit diesen und weiteren solchen Inhalten an die Leitungen der Häuser und von Ausbildungsinstitutionen

Quellen/Weiterführend:

Konsentprinzip: Der KonsenT ist die Grundlage der Entscheidungsfindung in der Soziokratie. KonsenT heißt: „Ich habe keinen schwerwiegenden Einwand im Hinblick auf das gemeinsame Ziel.“

Soziokratie: https://de.wikipedia.org/wiki/Soziokratie und https://www.soziokratie.org/ und https://www.soziokratiezentrum.org

Holokratie: https://www.holacracy.org/

Macht Strukturen!

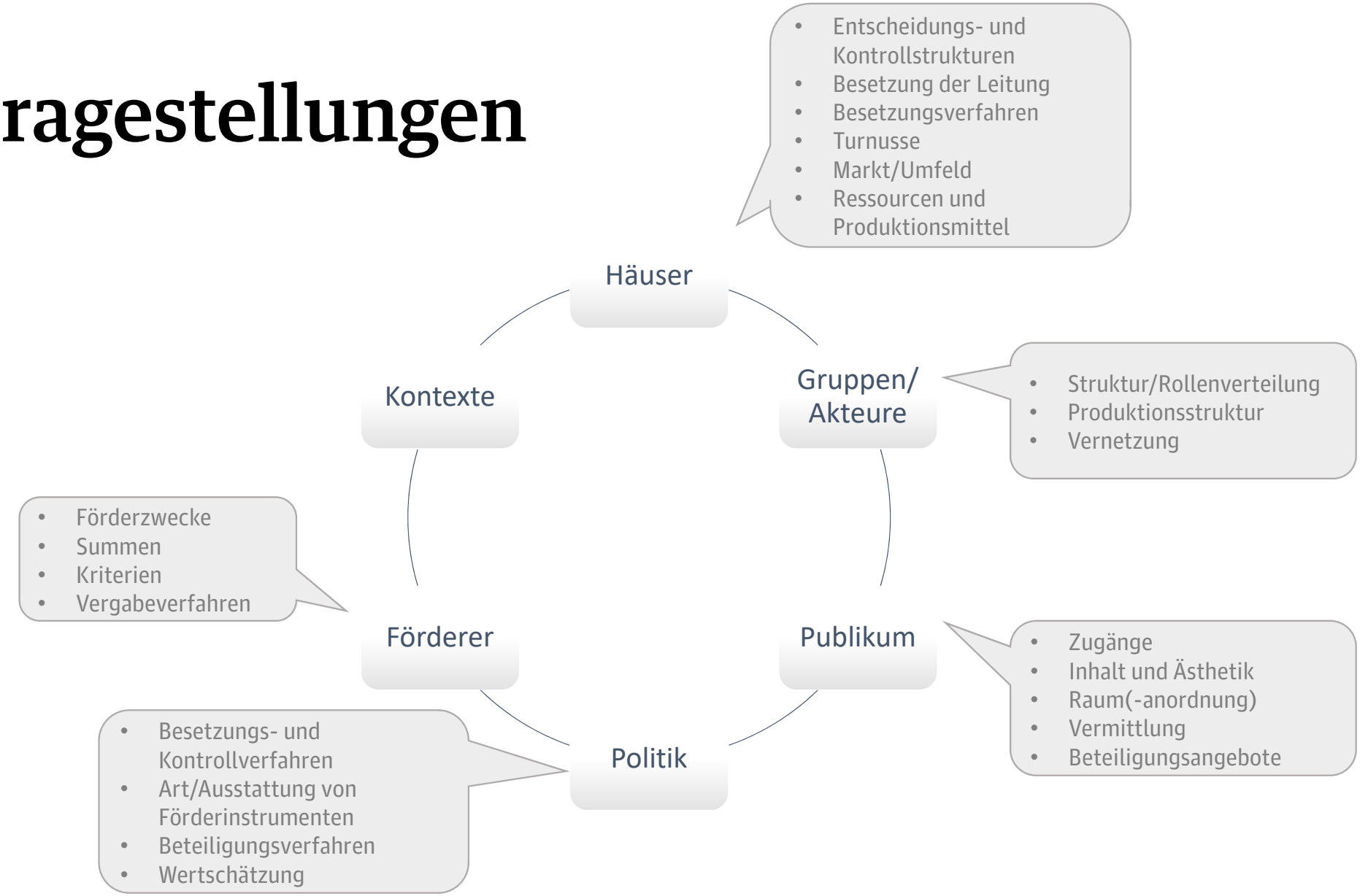
UTOPIA JETZT!
Bundeskongress des BFDK

18. Januar 2020 18-20 Uhr

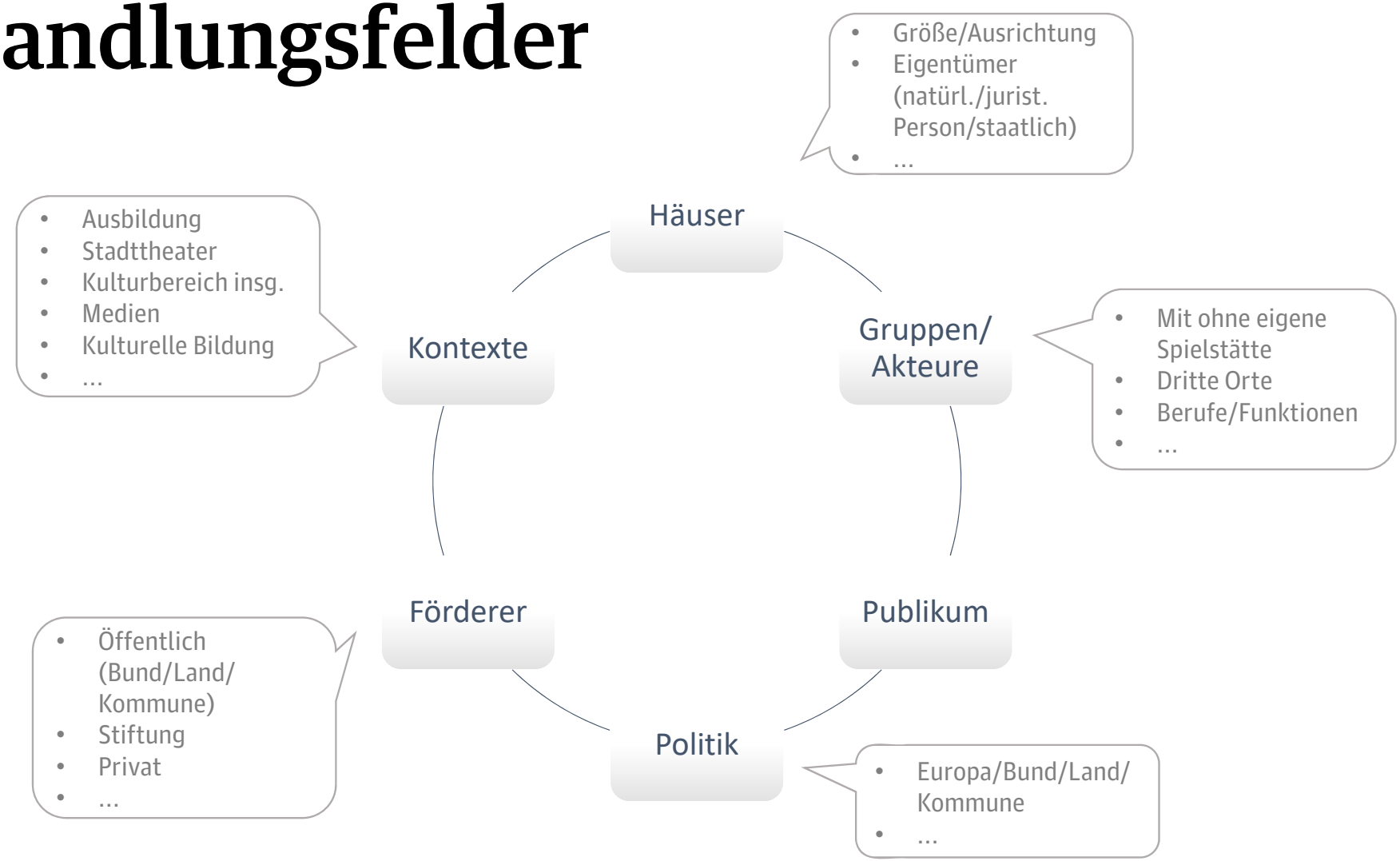
Fragestellung

- Wie schauen ideale (utopische?) Machtstrukturen in den freien darstellenden Künste aus, die den Idealen, Ansprüchen und Prinzipien der fdK gerecht werden?

Fragestellungen



Handlungsfelder



Sessionplan

- Arbeitsgruppen: Wie gestaltet sich eine ideale (utopische) Struktur der freien darstellenden Künste im jeweiligen Handlungsfeld?
  - Welche möglichen Schritte dorthin gibt es?
  - Welche Hindernisse und Stolpersteine?
  - Welche Verbündeten und Ressourcen?
- Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse